Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 11

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIV.
Band

Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 11. Juni 1908.

Wochenspruch: Größe im Unglück kann wohl mancher zeigen,
Doch Größe im Glück ist den wenigsten eigen.

Verbandswesen.

Der schweizerische Gewerbeverein zählt laut dem soeben erschienenen Jahresbericht pro 1907 (gratis zu beziehen beim schweizerischen GewerbeSekretariat in Bern) 173 Sektionen mit einer Gesamtzahl von zirka 44,600 Mitgliedern (1906 35,000). Diese 173 Sektionen verteilen sich auf die Kantone wie folgt: Zürich 28, Bern 24, St. Gallen 12, Thurgau 10, Aargau und Graubünden je 6, Schwyz 5, Baselland, Freiburg, Glarus und Solothurn je 4, Appenzell, Luzern, Wallis und Zug je 3, Baselstadt, Neuenburg, Schaffhausen und Waadt je 2, Nidwalden, Obwalden und Uri je 1 Sektion. 43 Sektionen sind Berufsverbände mit interkantonalen Organisation. Die Jahresrechnung des Vereins pro 1907 ergibt an Einnahmen Fr. 28,136, an Ausgaben Fr. 28,643; die Rechnung für die schweizerischen gewerblichen Lehrlingsprüfungen erzielt an Einnahmen Fr. 25,668, an Ausgaben Fr. 30,509.

Glarnerischer Wagnermeister-Verband. (Offiz. Berichtigung). Die Mitteilung Ihres Glarner Korrespondenten in letzter Nr. ist unrichtig; denn mit allerdings kleinem Mehr wurde der Einladung zum Beitritt in den Verband glarnerischer Gewerbevereine zur Zeit keine Folge gegeben. Das Aktuariat.

Ausstellungswesen.

Drei wichtige Ausstellungen in Deutschland sind in den letzten Tagen eröffnet worden; sie verdienen, daß weitere Kreise Interesse für sie gewinnen. Den Reigen begann die Ausstellung in München, welche allerdings an dem Tage, an dem sie der Öffentlichkeit übergeben wurde, noch völlig unfertig war. Trotzdem möchten wir jedoch nicht verfehlen, heute schon auf diese Ausstellung hinzuweisen, da sie sehr viel Beachtenswertes für das ganze Bauhandwerk bietet.

Von großer Bedeutung scheint sodann die Ausstellung in Darmstadt zu werden, die nach allem, was man hört und liest, eine Etappe bilden soll in der Entwicklung eines neuen Stils in der deutschen Kunst.

Die dritte Ausstellung wurde in Stuttgart veranstaltet und zwar trägt dieselbe direkt den Namen „Bau-Ausstellung“. Wir haben über diese Ausstellung bereits mehrfach Berichte gebracht, aus denen hervorgeht, daß auch sie sehr viel Wissenswertes und Neues für jeden in der Baubranche tätigen Meister bieten wird.

In der Bauausstellung in Stuttgart ist am 1. Juni in der Zeit von früh bis abends, also in etwa zwölf Stunden, ein Haus fix und fertig aufgebaut worden und zwar aus einem von Baurat Hengger erfundenen neuen Baumaterial „Tekton“. Dasselbe ist, wie der „Staatsanz.“ schreibt, derart zusammen-